

## **Frauen-Appell für Kinder**

**Jedes Kind braucht einen guten Start – dies ist für jedes Kind  
und  
für die Zukunft unserer Gesellschaft wichtig**

### **Unser Ziel:**

**Jedes Kind soll eine sorgen- und gewaltfreie Kindheit leben können.**

### **Unser Weg:**

**Der bisherige Einsatz von Fachkräften „Frühe Hilfen“ muss erheblich weiter ausgebaut und finanziell abgesichert werden.**

### **Unsere Forderungen:**

- **Die deutlich zu niedrigen Finanzmittel der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ müssen für die Förderung der aufsuchenden Betreuung aufgestockt werden!**
- **Es müssen jährlich mindestens 100 Millionen Euro für die Kommunen zur aufsuchenden Betreuung von Müttern und Vätern sowie ihren Kindern in schwierigen Lebenssituationen zur Verfügung stehen!**
- **Die Kommunen verpflichten sich, dieses Geld ausschließlich für die aufsuchende Hilfe durch Fachkräfte „Frühe Hilfen“ und ihre Koordinatorinnen einzusetzen!**

## **Begründung für den Frauen-Appell für Kinder**

**In 15% aller Familien in Deutschland erfahren Kinder körperliche und seelische Gewalt anstelle der dringend notwendigen Liebe und Zuwendung.**

**Kindesvernachlässigung, d.h. fehlende Zuwendung und Liebe hat meist dramatische Folgen vor allem für die kindliche Hirnentwicklung und damit auch für die psychosoziale Entwicklung eines Kindes.**

Kindesvernachlässigung ist ein soziales und vor allem auch ein psychisches Problem der Mütter/Väter und muss für die Zukunft der Kinder und für die Zukunft unserer Gesellschaft unbedingt gelöst werden; denn von ihren Eltern vernachlässigte Kinder, werden überdurchschnittlich häufig zu Problem-Kindern und Problem-Jugendlichen. Bei ihnen drohen vielfältige Probleme einer fehlenden oder zu schwachen sozialen Integration und deren negativen Folgen.

z.B.:

- Schulabbruch, Jugendarbeitslosigkeit, fehlende Lebensplanung und Bildungsferne
- leichte Verführbarkeit zu Drogengebrauch, zu Jugendgewalt und politischem Radikalismus

### **Was geschah bisher**

Fachkräfte Frühe Hilfen (speziell qualifizierte Hebammen und Kinderkrankenschwestern) können durch aufsuchende Betreuung von jungen Müttern/Vätern helfen Kindesvernachlässigung und – Kindesmisshandlung zu vermeiden. Sie leiten Eltern an ihren Kindern die notwendige Zuwendung und Liebe zu schenken. Vor mehreren Jahren wurde dies „Instrument“ in Deutschland bereits erfolgreich eingeführt.

Die Bundesregierung fördert die zuständigen Kommunen für diese „Frühen Hilfen“ mit jährlich insgesamt 51 Millionen €. Diese Förderung ist zu gering, um die notwendige Zahl von aufsuchenden Hilfen aufzufangen. Bisher reicht die Summe lediglich für die Betreuung von 5-6% der Säuglinge und Kleinkinder; es sind aber ca. 15 % aller Kinder in Deutschland, die diese Hilfe so dringend benötigen

**Es muss daher dringend mehr unternommen werden,  
damit auch Mütter/Väter in schwierigen Lebenssituationen lernen sich ihren Kindern  
liebepoll und einfühlsam zu widmen.**

Dieser Frauen-Appell für Kinder wird unterschrieben von: